

## Selbstkontrolle: Chlorothalonil (Metaboliten)

Ab Frühjahr 2020 hielt das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) unter anderem auf seiner Webseite fest, Chlorothalonil sei der Kategorie 1B für karzinogene Wirkungen zugeordnet und es gälten daher alle Metaboliten zwingend als relevant. Für diese gelte gemäss Trinkwasserverordnung ein Grenzwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter. Dagegen wurde eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht. Daraufhin hat das Bundesverwaltungsgericht das BLV angewiesen, während der Dauer des Verfahrens, die Weisung sowie das Relevanz-Dokument einstweilen vom Netz zu nehmen. Insbesondere davon abzusehen, öffentlich die Relevanz der vier in Frage stehenden Metaboliten vorzugeben. Gemäss Weisungen des Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) vom 14.9.2020 und 22.5.2024 gilt für alle Abbauprodukte (Metaboliten) des Fungizids Chlorothalonil wiederum der Grenzwert von 0.1 µg/l.

### Metaboliten von Chlorothalonil (Grenzwert: 0.1 µg/l) <sup>1</sup> alle Werte in µg/l

		Quellen Gmeis											
		Min.	Max.	29.02.2024	Während der Bauzeit GWPW Gmeis ab 15.4.2024 ausser Betrieb								
M4 (R471811)		0.100	0.100	0.100									
M12 (R417888)		0.024	0.024	0.024									

  

		GWPW Stalden											
		Min.	Max.	21.09.2023	29.02.2024	13.05.2024	29.05.2024	24.09.2024	13.05.2025	21.05.2025	25.11.2025		
M4 (R471811)		0.250	0.320	0.260	0.300	0.320	0.280	0.250	0.270	0.300	0.280		
M12 (R417888)		0.027	0.047	0.031	0.047	0.038	0.031	0.033	0.031	0.035	0.027		
Kant. Labor (SYN507900)		< 0.005	< 0.005			< 0.005			< 0.005				

  

		GWPW Moosacher									
		Min.	Max.	29.05.2024	29.05.2024	21.05.2025	25.11.2025				
M4 (R471811)		<< 0.01	< 0.02	< 0.02	<< 0.01	<< 0.01	<< 0.01				
M12 (R417888)		<< 0.005	< 0.02	< 0.02	<< 0.005	<< 0.005	<< 0.005				
Kant. Labor (SYN507900)		< 0.02	< 0.02	< 0.02		< 0.02					

  

		Konolfingen, untere Zone (Stockhornstrasse)									
		Min.	Max.	21.09.2023	29.02.2024	29.05.2024	24.09.2024	21.05.2025	25.11.2025		
M4 (R471811)		0.073	0.290	0.089	0.079	0.140	0.073	0.290	0.250		
M12 (R417888)		~ 0.012	~ 0.024	~ 0.024	~ 0.021	~ 0.018	~ 0.012	0.033	0.027		

  

		Konolfingen, untere Zone (Flurweg / Haldenweg)									
		Min.	Max.	23.09.2023	29.02.2024	29.05.2024	24.09.2024	21.05.2025	25.11.2025		
M4 (R471811)		~ 0.040	0.200	0.056	~ 0.040	~ 0.046	0.200	0.068	0.120		
M12 (R417888)		~ 0.009	~ 0.022	~ 0.009	~ 0.009	~ 0.009	~ 0.022	~ 0.011	~ 0.017		

  

		Konolfingen, obere Zone										
		Min.	Max.	21.09.2023	29.02.2024	13.05.2024	29.05.2024	24.09.2024	21.05.2025	03.12.2025		
M4 (R471811)		~ 0.04	0.099	0.051	~ 0.04	0.058	~ 0.044	0.056	0.099	0.091		
M12 (R417888)		~ 0.008	~ 0.012	~ 0.012	~ 0.009	< 0.01	~ 0.009	~ 0.008	~ 0.014	~ 0.011		
Kant. Labor (SYN507900)		< 0.005	< 0.005			< 0.005						

<sup>1</sup> gemäss Weisung 2020/1 des BLV vom 14.9.2020 und Weisung 2024/01 vom 22.5.2024

k.A. = keine Messergebnisse vorhanden

< NG = unterhalb Nachweisgrenze

GWPW = Grundwasserpumpwerk

Der Grenzwert hinsichtlich Metaboliten von Chlorothalonil wird im WAKI-Gebiet einzig in Teilen der Versorgungszelle von Konolfingen überschritten. Dazu gehören die untere Zone von Konolfingen, die Gemeinden Häutligen, Freimettigen sowie Münsingen (Ortsteil Tägertschi) und Niederhünigen (untere Zone). Alle übrigen Gebiete und Versorgungszellen des WAKI sind **nicht** von einer Grenzwertüberschreitung betroffen.

Der WAKI schöpft alle Möglichkeiten aus, Wasser aus der Versorgungszelle von Bowil - Zäziwil - Grosshöchstetten mit dem Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Stalden zu mischen. Während dem Bau des neuen Grundwasserpumpwerkes Gmeis in Zäziwil fördert das Grundwasserpumpwerk Stalden das notwendige Trinkwasser in das Netz Konolfingen.

In Koordination mit dem Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA) und dem Kantonalen Labor, Abteilung Trink- und Badewasserinspektorat (WU-KL-LMI) wurde folgendes festgehalten: Es gelten seit dem 22.5.2024 wieder Höchstwerte von 0.1 µg/l. Im Versorgungsgebiet der Wasserverbund Kiental AG (WAKI) bestehen kurzfristig keine Möglichkeiten zu einer Verbesserung der Situation. Eine Verbesserung ist mit der Inbetriebsetzung des Grundwasserpumpwerkes Gmeis im Jahre 2026 in Sicht.

Es gilt folgende Mitteilung:

Die Ansprüche an das Schweizer Trinkwasser sind sehr hoch. Trinkwasser, in welchem die Abbauprodukte von Chlorothalonil nachgewiesen werden, kann weiterhin konsumiert werden. Da es sich um einen Vorsorgewert handelt, besteht keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung.

Konolfingen, 31.12.2025